

486 70
neu verliehen und darüber Urkunden ausgestellt.¹⁾ Solche fast gleich lautende Urkunden sind von J.1296 seitens des Königs Adolf für den Bischof für Trient und vom J.1303 seitens des Königs Albrecht für den Bischof von Brixen überliefert. Laut dieser verleiht der König dem Bischofe die Regalien, das heist die staatlichen Hoheitsrechte, und die Lehen des bischöflichen Fürstentums, sowie die Verwaltung der zeitlichen oder weltlichen Güter und die volle Fürstengewalt. In der Einleitung werden in ziemlich phrasenhafter, aber doch anschaulicher Weise die Fürsten als die festen Säulen des Reiches bezeichnet.²⁾ Diese Auffassung galt sicherlich auch für die weltlichen Fürsten.

Aus den engen verwandtschaftlichen und politischen Beziehungen, in welchen die Herzoge Otto, Ludwig und Heinrich von Karnten und Tirol zum König Albrecht I. standen, ~~erzählte~~ ergab sich auch der wichtige Rechtsakt, den dieser zu ihren Gunsten im J.1305 vorgenommen hat. Er gab nämlich ihnen und ihren Nachfolgern in der Grafschaft Tirol als Reichslehen *Wupfkuß (48c) 70a*

Wupfkuß = Mit dem Wupfkuß = Lan.
²⁾ Bonelli, ~~a.a.O.~~ Bd.2 S.630, Sinnaher, Gesch.von Brixen Bd.5 S.59, Santifaller, Brix.Urk. Bd.2 (1941) S.79 ^{In beiden Fällen gleich lautend, nämlich} "regalia feuda principatus pontificalis, administrationem temporalium et jurisdictionem plenariam principatus". Von Kaiser Heinrich VII. ist für den Bischof von Trient nicht eine Regalienverleihung, wohl aber und zwar vom Jahre 1313 eine Schutzverleihung überliefert (Bonelli a.a.O. S.642), für den Fürsten selbst, seinem Klerus und das Volk (populus) der Stadt und des Bistums Trient und im Anschluss daran wird diesen die Freiheit von den Abgaben an den Zollstätten des Reiches verliehen. Ueber das Formular der Regalienverleihungen im 15.Jh. s. Stolz, Landesbeschreibung von Südtirol S.349.

^{1/2)} Ueber den Begriff der Regalien s. ^{und die ältesten bischöflichen Urkunden} ~~neuestens Thieme in Zt.f.Rechtsgesch.~~ ^{siehe oben S. III 206)} Bd.62 (1942) S.57 bis 88, ferner A. Pöschel, Die Regalien der Kirchen (1928).